

III KNOWLEDGE-BASED BIOECONOMY

Deutschland rüstet sich für das biobasierte Industriezeitalter

Als erster Staat der Welt investiert Deutschland im großen Stil in die Bioökonomie-Forschung, um eine Führungsrolle beim anstehenden Strukturwandel von einer erdöl- zu einer biobasierten Industrieproduktion zu übernehmen. Anfang November gab das Bundeskabinett dazu 2,4 Mrd. Euro frei.



Präsentierten die neue Bioökonomie-Strategie der Bundesregierung (v.l.): Prof. Dr. Reinhard Hüttl (Vorsitzender Bioökonomierat), Thomas Rachel (Parlamentarischer Staatssekretär, BMBF), Robert Kloos (Administrativer Staatssekretär, BMELV), Dr. Holger Zinke (BRAIN AG), Dr. Helmut Born (Generalsekretär Deutscher Bauernverband)

Die Vision einer klimaschonenden und zugleich wirtschaftlichen Industrieproduktion auf Basis nachwachsender Rohstoffe und der Biotechnologie rückt näher. Als erstes Land der Welt startet Deutschland im nächsten Jahr ein 2,4 Mrd. Euro schweres Forschungsprogramm, das verspricht, die Biologie zum maßgeblichen Treiber von Wirtschaftswachstum und vorausschauendem Umweltschutz im 21. Jahrhundert zu machen. „Wir wollen den Weg zu einer biobasierten Wirtschaft ermöglichen“, sagte Thomas Rachel, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Anfang November bei der Vorstellung der „Nationalen Forschungsstrategie Bioökonomie 2030“ in Berlin. Ziel der Förderinitiative des Forschungs-, Agrar-, Wirtschafts- und Umweltministeriums (vgl. Kasten) ist es, den Strukturwandel von

einer erdöl- zu einer biobasierten Industrie zu ermöglichen. „Dieses Ziel ist mit großen Chancen für Wachstum und Beschäftigung verbunden“, erklärte Rachel – EU-Schätzungen zufolge liegt der globale Jahresumsatz aller betroffenen Branchen bei immerhin 1,7 Billionen Euro. „Zugleich übernehmen wir international Verantwortung für die Welternährung, die Rohstoff- und Energieversorgung aus Biomasse sowie für den Klima- und Umweltschutz.“ Obgleich Rachel klarstellte, dass die Strategie keine Technologie der anderen vorziehe, sandte er zugleich ein positives Signal in Richtung Biotechnologie-Branche. Die erste 100 Mio. Euro-Tranche des ambitionierten Forschungsprogrammes, das zunächst auf sechs Jahre angelegt ist, fließt in die Industrielle Biotechnologie – aus Expertensicht die Schlüsseltechnologie, wenn es darum geht,

neue, hochwertige Produkte aus biologischen Rohstoffen zu erzeugen. Einzelheiten zur „Innovationsinitiative Industrielle Biotechnologie“ werde sein Ministerium bereits Anfang nächsten Jahres bekanntgeben, erklärte Rachel.

Der Weg, um Deutschland eine weltweit führende Rolle bei der Entwicklung der Bioökonomie zu sichern, ist laut Robert Kloos, Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, eine klare Bedarfsorientierung. „Weltweit erwarten wir eine steigende Nachfrage nach Lebensmitteln sowie nach Energie und Rohstoffen aus regenerativen Quellen“, so Kloos in Berlin. „Bevölkerungswachstum, Umweltbelastung und Klimawandel verringern jedoch die verfügbaren landwirtschaftlichen Flächen.“ Deshalb sei die Agrarwirtschaft „die dunkelgrüne Basis der Bioökonomie“. 46% des Forschungsbudgets haben die Ministerien eingeplant, um die landwirtschaftliche Produktivität zu steigern und gesundheitsfördernde Lebensmittel zu entwickeln – eine Antwort auf die prognostizierten Kostenexplosion im Gesundheitswesen durch zunehmende Überalterung der Gesellschaft. Gut ein Fünftel fließt in die Weiterentwicklung von Verfahren zur klimaschonenden Energieproduktion, und ein Drittel des Budgets soll eingesetzt werden, um umweltschonende und wirtschaftliche biobasierte Produktionsverfahren zu etablieren.

Biologisierung der Wirtschaft findet bereits statt

„Die Biologisierung der Industrieproduktion ist keine Frage des ob, sondern des wann – und sie findet bereits statt“, stellte Dr. Holger Zinke, Träger des Deutschen Umweltpreises und CEO der Zwingenberger BRAIN AG, in Berlin fest. Wachstumsmotor der Entwicklung sei die Weiße Biotechnologie. In der seit 2003 stagnierenden europäischen Chemiebranche sei der Anteil biotechnologischer Produkti-